



Glossar

Begriff	Beschreibung/ Erläuterung
<i>BIP</i> (<i>Bruttoinlandsprodukt</i>)	Maßstab für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes (Wert aller Güter und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres gemessen werden)
<i>Contracts for difference</i>	„Differenzverträge“ dienen der Absicherung gegen Preisunterschiede bei unsicheren Preisen. Abgesichert werden sowohl der Verkäufer als auch der Käufer.
<i>Curriculum</i>	Lehrplan, der auf einer Theorie des Lernens aufbaut
<i>Diskontierung</i>	Es handelt sich hierbei um eine Abzinsung, d. h., dass der Zeitwert des Geldes berücksichtigt wird. Bestimmt wird der Wert der Zahlung zu einem früheren (z. B. dem heutigen) Zeitpunkt.
<i>Internalisierung externer Kosten</i>	Internalisierung externer Kosten bedeutet, dass Kosten umweltschädlichen Verhaltens, die normalerweise in Form von Reparatur- oder Gesundheitskosten von der Allgemeinheit getragen werden, dem Verursacher zugerechnet werden. Damit muss der Verursacher entstehende Umweltkosten (z. B. einen hohen CO ₂ -Ausstoß) in sein Wirtschaftskalkül bzw. in seine Preiskalkulation mit aufnehmen.
<i>Kreislaufwirtschaft</i>	Die Kreislaufwirtschaft steht im Gegensatz zum traditionellen, linearen Wirtschaftsmodell („Wegwerfgesellschaft“). Sie ist ein Modell der Produktion und des Verbrauchs, bei dem bestehende Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, geleast, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. Auf diese Weise wird der Lebenszyklus der Produkte verlängert. In der Praxis bedeutet dies, dass Abfälle auf ein Minimum reduziert werden.

<i>Nachhaltigkeit</i>	Nachhaltigkeit ist zunächst ein Prinzip, nach dem nicht mehr Ressourcen verbraucht werden sollen als jeweils nachwachsen, sich regenerieren und künftig wieder bereitgestellt werden können. Eine nachhaltige Entwicklung ist insgesamt nur zu erreichen, wenn umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele gleichzeitig und gleichberechtigt umgesetzt werden, wobei sich die verschiedenen Ziele gegenseitig bedingen. Auf diese Weise soll die ökologische, ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit einer Gesellschaft sichergestellt und verbessert werden.
<i>Sharing-Economy</i>	gemeinschaftliche Nutzung von Gütern durch Teilen, Tauschen, Leihen, Mieten oder Schenken
<i>sukzessiv</i>	anderes Wort für allmählich/ langsam/ schrittweise